

## Inhalt

Editorial	7
<i>Hedwig Röckelein</i> Der Beitrag der psychohistorischen Methode zur „neuen historischen Biographie“	17
<i>Anne Levallois</i> Biographie, Psychohistorie und Psychoanalyse Der Stand der Forschung in Frankreich	39
<i>Edgar Weiß</i> Die Bedeutung der Psychoanalyse in der biographischen Forschung	63
<i>Arthur Mitzman</i> Historische Identität und die Identität des Historikers	89
<i>Anne-Kathrin Reulecke</i> „Die Nase der Lady Hester“ Überlegungen zum Verhältnis von Biographie und Geschlechterdifferenz	117
<i>Jürgen Straub</i> Zeit, Erzählung, Interpretation Zur Konstruktion und Analyse von Erzähltexten in der narrativen Biographieforschung	143
<i>Erhard Wiersing</i> Überlegungen zum Problem mittelalterlicher Personalität	184
<i>Helga Hentschel</i> Erikson und der junge Mann Luther Wandel der Persönlichkeit im Umbruch zur Moderne	219

<i>Casimir Bumiller</i> Die Autobiographie von Thomas Platter (1499-1582) Ein psychoanalytischer Beitrag zur Biographik des 16. Jahrhunderts	248
<i>Thomas Stamm-Kuhlmann</i> Tätiges Leben und Melancholie im preußischen Königshaus: durch Charaktertypologie zum Epochenverständnis	280
<i>Wolfgang Beutin</i> „Man muß sein Ich der Welt opfern, ohne sich zu verlieren, ein großes Kunststück.“ Zu Leben und Werk Ernst Barlachs (1870-1938)	295
<i>Thomas Kornbichler</i> Erich Fromms Kulturpsychologie als Antwort auf den Ersten Weltkrieg	328
Die AutorInnen	349